

17. Bettlerlied.

Volkslied. (gedr. 1807.)

Carl Maria von Weber, Op. 25. N^o 4. (1812.)

Wiegend.

1. { I und mein jun-ges Weib kön-nen schön tan-za, } 1. Schenkt mir a mal bai-risch ein,
{ sie mit dem Bet-tel-sack, i mit dem Ran-za. } 2. Schenkt mir a mal bai-risch ein,
2. { Des Schulzens Mäg-de - la thut mir ge - fal - la, }
{ sie hei- sset Gre-te - la, liebt mich vor al - la. }

woll'n a mal lu - stig sein! Bai-risch, bai-risch, bai-risch muss sein!
woll'n a mal lu - stig sein! Bai-risch, bai-risch, bai-risch muss sein!

3. Hinter'm Dorf, in dem Sand, Bauern thun dröscha; Mäd'el hat's Herz verbrannt, Henker mag's löscha. Schenkt mir etc.

4. Mein Weib geht in die Stadt, i bleib' daraussa; was sie erbettelt hat, thu i versaufa. Schenkt mir etc.